

AUS SCHADEN LERNEN

Oldtimer, Youngtimer und Liebhaberfahrzeuge – teure Fehler in der Winterpause

Ausgabe 3/2022

Bei längeren Standzeiten wie in der Winterpause ist zum einen auf eine richtige Einlagerung der Fahrzeuge und zum anderen auf den sachgerechten Umgang mit Batterien zu achten. Kostspielige Schäden können so vermieden werden.

Hier zwei Fälle aus unserer Praxis mit Tipps zur Vermeidung von Schäden.



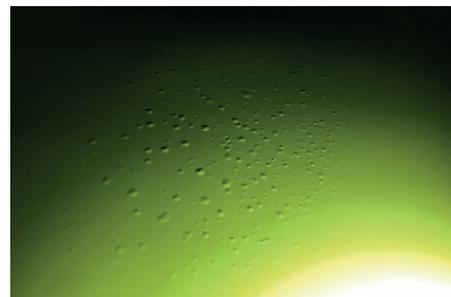
Fall 1 – Lackblasen am Lotus Europa

Der perfekt restaurierte Lotus Europa von 1969 wurde über den Winter in einer Garage abgestellt und mit einem „Autopyjama“ zugedeckt. Auf einen Querträger über dem Auto hängte der Besitzer eine Kunststoff-Poolabdeckung. Diese rutschte ein Stück herunter und lag längere Zeit an der gleichen Stelle auf dem Fahrzeugdach. Durch die Temperaturunterschiede in der Garage bildete sich Kondenswasser zwischen dem Dach des Lotus und der luftundurchlässigen Poolabdeckung. Diese Feuchtigkeit sammelte sich im Laufe der Zeit zwischen der Kunststoffkarosserie und dem Lackaufbau an, was zu der auf dem Bild sichtbaren Blasenbildung führte. In diesem Fall kann der Schaden nur durch einen neuen Lackaufbau behoben werden, bei dem bis auf die Karosserie, alle Lackschichten entfernt werden.

Schadenhöhe: 3.000 Euro

Entschädigung BELMOT:

Reparatur und Material **3.000 Euro**



AUS SCHADEN LERNEN

Oldtimer, Youngtimer und Liebhaberfahrzeuge – teure Fehler in der Winterpause

Lackschäden vermeiden

Das Fahrzeug sollte an einem

- sicheren,
- trockenen
- und kühlen Ort (etwa 15° Celsius)
- mit möglichst geringer Luftfeuchtigkeit (ca. 50-55 %).

eingelagert werden. Zum Überwintern sollten Fahrzeuge, speziell Oldtimer, auf keinen Fall mit Kunststoffplanen oder Ähnlichem abgedeckt werden. Zu beachten ist, dass Kondenswasser durch eine luftdurchlässige Abdeckung ablüften kann. Am besten ist es, wenn die Luft auch am Abstellort zirkulieren kann – zum Beispiel durch eine Notbelüftung oder alternativ einen Luftentfeuchter.

Beim Abdecken mit einem sogenannten Autopyjama sind diese Punkte zu beachten:

Abdeckungen sollten sauber und staubfrei sein. Ebenso sollte die Lackfläche staub- und schmutzfrei sein. Durch Reibung können Kratzer entstehen. Die Abdeckung auf dem Lack verursacht sie bereits durch das eigene Gewicht. Insbesondere kleine Sandkörner wirken wie Schmirgelpapier und können irreparable Kratzer verursachen.

Auch im Frühjahr sollte beim Abnehmen der Abdeckung möglichst wenig Reibung auf dem Lack verursacht werden, da Staub und Sandpartikel aus der Umgebungsluft durch den Stoff der Abdeckung „hindurchwandern“ und somit Schäden auf der Lackoberfläche verursachen können.

Fall 2 – Säureschaden durch geplatze Batterie an Alfa Romeo Spider

Wer sich nicht regelmäßig um den Ladezustand der Batterie kümmert, der hat häufig das Problem, dass die Batterie zu schwach ist und der Klassiker nicht mehr anspringt. Beim Nachladen ist jedoch Vorsicht geboten. Dabei entsteht Knallgas – inklusive der Gefahr einer Explosion.

So auch in diesem Fall. Die äußerlich unversehrte Batterie explodierte nachts und die Batteriesäure beschädigte den Lack des in etwas Entfernung abgestellten Klassikers. Tragisch: Die wartungsfreie Batterie war lediglich an einem Erhaltungsladegerät und nicht an einem konventionellen Ladegerät angeschlossen. Dennoch kam es zu einer starken Explosion.

Zum Zeitpunkt der Explosion standen fünf weitere Oldtimer in der Garage. Der Schaden hätte sich dadurch leicht vervielfachen können.

Schadenhöhe: 8.500 Euro

Entschädigung BELMOT:

Reparatur und Material **8.500 Euro**



Batterie fachgerecht aufladen

Batterien sollten bei längerer Standzeit nicht nur abgeklemmt, sondern auch besser ausgebaut werden. Die Lagerung der Batterie erfolgt am sichersten auf ebener Fläche in einem kühlen, trockenen Raum, der vom Fahrzeug und anderen Wertgegenständen getrennt ist und in dem die Luft zirkulieren kann.

Ladegeräte niemals direkt auf der Batterie abstellen – stattdessen auf einem festen und nicht brennbaren Untergrund. Die Funktionsfähigkeit sollte regelmäßig geprüft werden und das Gerät sollte während des Ladevorgangs nicht für einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt bleiben.

Zur Aufladung der Batterie eignen sich verschiedene Möglichkeiten. Zuvor sollte unbedingt die Spannung der Batterie gemessen werden.

- Die Batterie kann mit einem **konventionellen Ladegerät** vollständig aufgeladen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass keine Überladung erfolgt. Durch das Aufladen in regelmäßigen Abständen wird die Tiefentladung der Batterie vermieden.
- Ein **Batterieerhaltungsgerät** stellt sicher, dass die Batterie beim Unterschreiten eines Schwellenwertes automatisch aufgeladen wird (vor dem Einsatz muss die Batterie voll aufgeladen sein). Ist der Maximalwert erreicht, schaltet sich das Gerät von selbst ab, bis der Schwellenwert erneut unterschritten wird und das automatische Aufladen von vorne beginnt. Durch die Verwendung eines Erhaltungsgerätes wird eine Über- und Unterspannung der Batterie vermieden.

Schon gewusst?

Wird der Säureschaden nicht rechtzeitig bemerkt, ist er nahezu irreparabel.

Jürgen Book, Lackexperte von Glasurit Classic Car Colors: „Sobald Salzsäure durch den Lack in das Blech gewandert ist, besteht die Gefahr, dass trotz einer Nachlackierung die Säure aus dem Blech herausdiffundiert und dabei den neuen Lackaufbau schädigt. Eine Neutralisierung der Säure im Blech ist eigentlich unmöglich. Je schneller ein solcher Säureschaden auf dem Lack entdeckt und entfernt wird, desto größer die Chance auf eine erfolgreiche Reparatur.“

Die Batterie sollte nicht im oder in direkter Nähe des Fahrzeugs geladen werden. Es empfiehlt sich ein trockener Kellerraum oder eine Nische in der Garage bzw. Halle. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, kann die Batterie zum Beispiel in einer Kunststoffwanne, wie sie zum Mörtelanrühren verwendet wird, nachladen. Diese dient als Spritz- und Auslaufschutz gleichermaßen.

Argumente für den Vertrieb

- Machen Sie Ihre Kunden auf den umfassenden Schutz von BELMOT aufmerksam:
 - Allgefahren-Deckung: Absicherung gegen nahezu alle Gefahren – inklusive Motor-, Bruch- und Getriebeschäden
 - Fuhrparkregelung – bereits ab zwei Fahrzeugen, Rangierschäden in der Grunddeckung bereits mitversichert
 - Versicherung zum Wiederbeschaffungswert möglich
 - Bei Wertsteigerung: 30% Vorsorgeversicherung, wenn das Wertgutachten nicht älter als zwei Jahre alt ist
- Empfehlen Sie Ihren Kunden die Seite www.BELMOT.de. Dort finden sie hilfreiche Informationen zu Oldtimern, Youngtimern und Liebhaberfahrzeugen.

Weitere Informationen

- Checkliste für Ihre Kunden zur richtigen „Einmottung“ Ihres Fahrzeugs: <https://www.belmot.de/-einmotten>
- Richtiger Umgang mit Autobatterien: https://www.belmot.de/web/belmot/-autobatterie_im_winter



Augustaanlage 66
68165 Mannheim
Telefon 06 21.457 80 00
Telefax 06 21.457 80 08
service@mannheimer.de
mannheimer.de

Die dargestellten Schadenfälle sind nicht allgemeingültig. Art und Höhe der erbrachten Leistungen sind abhängig von schadenrelevanten Gegebenheiten und den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen.